

Zeitschrift für Beratung und Studium

Alternativen zum Lehramt

Eine bundesweite Bestandsaufnahme zu
hochschulischen Beratungsangeboten für Lehramtsstudierende

Julia Lellmann & Svenja Mareike Schmid-Kühn

Zeitschrift: Zeitschrift für Beratung und Studium (ZBS)

Jahrgang: 19 (1)

Seiten: 22-27

Verlag: UniversitätsVerlagWebler

Ort: Bielefeld

DOI: 10.53183/ZBS-2024-1_22

1 | 2024

Impressum / Verlagsanschrift

UniversitätsVerlagWebler GmbH, Reepeweg 5, 33617 Bielefeld

Für weitere Informationen besuchen Sie unsere Website:
universitaetsverlagwebler.de

Oder wenden Sie sich direkt an uns:
E-Mail: zbs@universitaetsverlagwebler.de
Telefon: 0521/ 923 610-0



UniversitätsVerlagWebler
Der Fachverlag für Hochschulthemen

Julia Lellmann & Svenja Mareike Schmid-Kühn



Julia Lellmann



Svenja Mareike
Schmid-Kühn

Alternativen zum Lehramt – Eine bundesweite Bestandsaufnahme zu hochschulischen Beratungsangeboten für Lehramtsstudierende

Many student teachers leave teacher training for different reasons and at different times. For many of those who were affected, there is a specific need for counselling and support during the decision process (Egerer/Ammer-Wies/Förster 2021). This article presents the results of a nationwide analysis of university counselling services for students who are considering leaving teacher training.

Die Mehrheit derjenigen, die ein Lehramtsstudium beginnen, verfolgt in der Regel ein klares Ziel: die Einstellung in den Schuldienst. Allerdings gibt es eine nicht unerhebliche Anzahl an Lehramtsstudierenden, die die Universität ohne Abschluss verlassen (*Studienabbruch*), in ein nicht-lehramtsbezogenes Studium wechseln (*Studienwechsel*) oder sich nach Studienabschluss entscheiden, alternative Wege jenseits des Referendariats und des Lehrkräfteberufs einzuschlagen. Insofern sind die Reflexion der eigenen Passung zum angestrebten Berufsziel, Zweifel an der Studienwahl, Möglichkeiten zur Revision der ursprünglichen Studienentscheidung und berufliche Alternativen zum Lehramt zentrale Themen in der hochschulischen Beratung von Lehramtsstudierenden (Egerer/Ammer-Wies/Förster 2021). Welche konkreten Angebote es an lehramtsausbildenden Hochschulen für Studierende gibt, die das Verlassen der Lehramtsausbildung in Erwägung ziehen, ist Gegenstand dieses Beitrags.

1. Stand der Forschung und theoretischer Hintergrund

1.1 Datenlage zum Verlassen der Lehramtsausbildung

Im Lehramtsstudium liegt die Studienabbruchquote bei 10% im Bachelor und 16% im Master bzw. in nicht gestuften Studiengängen mit Abschluss Staatsexamen bei 10% (Heublein/Hutzsch/Schmelzer 2022). Die Wechselquote liegt insgesamt ebenfalls bei 10%, wobei lediglich wenige Studierende in ein nicht-lehramtsbezogenes Studium wechseln (die Mehrheit der Wechselbewegungen erfolgt also innerhalb der Lehramtsstudiengänge, vgl. Autorengruppe Bildungsberichterstattung 2020, S. 197 sowie Tab. F4-1 und -2 web). Abbruch- und Wechselquoten variieren allerdings erheblich je nach studiertem Unterrichtsfach und angestrebtem Lehramt (Gülde-

ner et al. 2020). Neben denjenigen, die ein begonnenes Lehramtsstudium aufgeben, entscheiden zudem nicht wenige (16%), die das Studium abgeschlossen haben, alternative Wege einzuschlagen (Gülen/Müller/Schmid-Kühn 2022).

1.2 Erklärungsansätze zum Verlassen der Lehramtsausbildung und empirische Befunde

Zu den Ursachen für das Verlassen der Lehramtsausbildung gibt es nur wenige empirische Studien. Diese sind auf Studienabbruch/-wechsel konzentriert (und nicht auf den Ausstieg nach Studienabschluss) und greifen auf verschiedene soziologisch-institutionelle, psychologisch-individuelle bzw. auf dem Rational-Choice-Ansatz aufbauende Erklärungsansätze (zsf. Neugebauer/Heublein/Daniel 2019) bzw. integrierte Erklärungsmodelle (z.B. Heublein et al. 2017) der *allgemeinen* Studienabbruchforschung zurück. Lehramtsspezifische Modelle oder Theorien zur Erklärung von Studienabbruch/-wechsel gibt es indes nicht (vgl. Herfter/Grüneberg/Knopf 2015, S. 61). Ursächlich sind zunächst *lehramtsunabhängige* Gründe, die aus der allgemeinen Studienabbruchforschung bekannt sind (z.B. Leistungsprobleme, finanzielle oder gesundheitliche Probleme). Eine zentrale Rolle nehmen *lehramtsspezifische* motivationale Aspekte ein, die mit der Berufswahl zusammenhängen: So führen eine nachlassende oder fehlende Identifikation mit dem Lehrkräfteberuf zu einem Interessenverlust und schwindender Studienmotivation, was letztlich den Abbruch bzw. Wechsel bedingt. Studienabbruch/-wechsel sind oftmals bereits im Vorfeld der Studienaufnahme angelegt, insbesondere auf Grund einer auf extrinsischen oder pragmatischen Motiven basierenden Studienwahlentscheidung sowie fehlender Informiertheit und damit einhergehenden falschen Vorstellungen und Erwartungen (vgl. Bernholt/Zimmermann/Möller 2023;